

Einladung



Tagung

Wissen und Pflanzen frei setzen Kontroverser Diskurs über die Gentechnologie in der Landwirtschaft

Samstag, 28. Juni 2008

Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Standort Reckenholz, Vortragsaal



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART



Wissen und Pflanzen frei setzen Kontroverser Diskurs über die Gentechnologie in der Landwirtschaft

Worum geht es?

Im November 2005 hat das Schweizer Volk die Initiative für ein Gentech-Moratorium angenommen. Für fünf Jahre, d.h. bis Ende 2010 dürfen in der Schweiz keine gentechnisch veränderten Nutzpflanzen kommerziell angebaut werden. Im Moment ist bereits eine etwaige Verlängerung des Moratoriums in Diskussion. Im Zuge der Abstimmung der Initiative wurde bekräftigt, dass in der Zeit des Moratoriums intensiv Forschung betrieben werden soll um mehr Wissen über die mögliche Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen in der Schweiz zu erhalten. Der Bundesrat lancierte deshalb das fünfjährige Nationale Forschungsprogramm 59 (NFP 59) das zum Ziel hat, den Nutzen und die Risiken von gentechnisch veränderten Pflanzen abzuklären. Neben der Forschung soll die Moratoriumszeit auch für einen intensiven Dialog über die Thematik genutzt werden. Diese Tagung soll zu diesem Ziel beitragen und folgende Fragen diskutieren:

- Welche Ziele verfolgt das NFP 59?
- Was sind die Erfahrungen mit dem kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen in Europa?
- Was weiss man über den Einfluss dieser Pflanzen auf die Umwelt?
- Sind gentechnisch veränderte Pflanzen nachteilig für unsere Märkte?

Wer ist angesprochen?

Die Tagung richtet sich an Bäuerinnen und Bauern, die landwirtschaftliche Beratung, Lehre und Forschung sowie an der Thematik interessierte Konsumentinnen und Konsumenten.

Tagungsort und Zeit:

Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich
Samstag, 28. Juni 2008, 9.30 bis 16.15 Uhr

Simultanübersetzung deutsch-französisch /
französisch-deutsch

Anmeldung

nur elektronisch unter:

www.art.admin.ch/aktuell/
> Nächste Veranstaltungen

Anmeldeschluss: 20. Juni 2008

Kosten:

Tagungsgebühr CHF 40.00

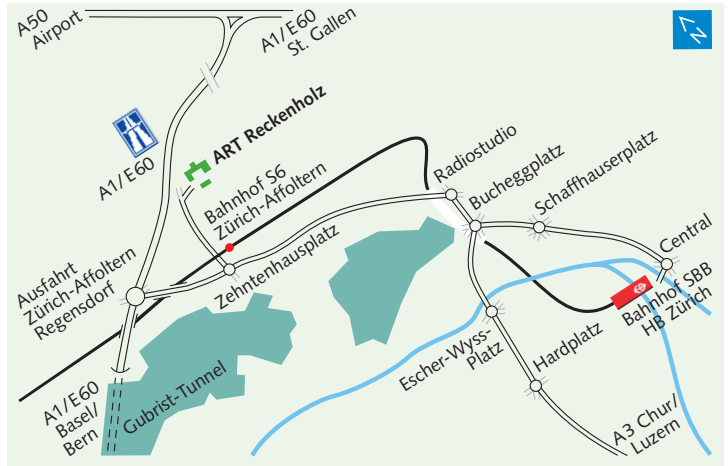
inkl. Unterlagen, Getränke und
Lunch.

Bezahlung direkt an der Tageskasse.

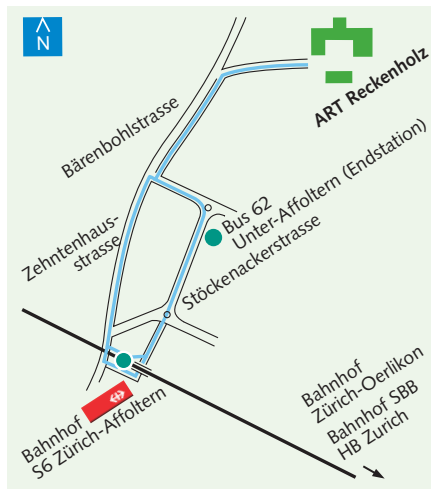
Programm

9:00	Ankunft/Registrierung	
9:30	Begrüssung	Paul Steffen, Direktor Agroscope ART
	Moderation: Christian Heuss	
9:40	NFP 59: «Nutzen und Risiken der Freisetzung von gentechnisch veränderten Pflanzen»	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Projekte des NFP 59 • Kleiner Versuch – grosse Ziele: ein Feldversuch mit gentechnisch verändertem Weizen • Sichtweise und Motivation eines involvierten Ökologen 	Beat Glogger, Umsetzungsbeauftragter NFP 59 Beat Keller, Universität Zürich, Projektleiter NFP 59/ Konsortium-Weizen Bernhard Schmid, Universität Zürich, Institut für Umweltwissenschaften
10:25	Fragen/Diskussion	
10:40	Erfahrungen mit dem kommerziellen Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Europa	
	<ul style="list-style-type: none"> • OGM: simple avancée technologique ou véritable choix de société • Erfahrungen aus Baden-Württemberg • Agro-Gentechnik – Gefahr oder Chance? • Erfahrungen mit dem Anbau von Bt-Mais 	Christian Vélot, Université Paris Sud Andreas Schier, Hochschule Nürtingen-Geislingen Antonio Andrioli, Brasilien und Linz, Österreich Reinhard Dennerlein, Landwirt in Bayern
11:40	Diskussion	
12:10	Lunch	
13:10	Wissen über den Einfluss gentechnisch veränderter Pflanzen auf die Umwelt	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Risiken transgener Pflanzen • Einfluss von Bt-Pflanzen auf Nicht-Zielorganismen: Erfahrungen aus 14 Jahren ART-Forschung • Koexistenz und Kontamination von Bienenprodukten • Bt-Toxine aus gentechnisch veränderten Pflanzen – Gift für unsere Böden? 	Andreas Bauer, Umweltinstitut in München Franz Bigler, Jörg Romeis, Agroscope ART Walther Häfecker, Vorstand Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund Christoph Tebbe, FAL-Braunschweig
14:10	Diskussion	
	Gentechnisch veränderte Pflanzen und «Swissness» – Sicht von Handel, Verarbeiter und Labelorganisation	
14:40	<ul style="list-style-type: none"> • Sicht der Mischfutterindustrie bezüglich gentechnisch veränderter Futtermittel (Wunschdenken und Wirklichkeit) • Swissness braucht ein überzeugendes Plus • Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft: kein Trumpf zum Verschwenden! • Nestlé 	Rudolf Marti, Geschäftsführer der Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten Stephan Baer, Vorsitzender der Baer AG, Küssnacht Markus Arbenz, Geschäftsführer der Bio Suisse NN (angefragt)
15:40	Diskussion	
16:10	Schlusswort	
	Paul Steffen, Direktor Agroscope ART	

Anreise



Anreise mit dem Auto



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
S6 bis Bahnhof Zürich-Affoltern, weiter zu Fuss gemäss Plan (ca. 12 Min.)

Auskunft:

Ursula Kläger
Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich
Telefon 044 377 72 26, Fax 044 377 72 01
E-Mail: ursula.klaeger@art.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART